
Modulhandbuch

**Bachelor Nebenfach Katholische
Theologie (ab WS 2011/12)**

Philologisch-Historische Fakultät

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bachelor Nebenfach Katholische Theologie (ab WS 11/12) Aufbaumodule ECTS: 32

KTH-5000 (= BacKathN-11): Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht 9LP (= Modul 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht) (9 ECTS/LP, Pflicht).....	3
KTH-5100 (= BacKathN-12): Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht 10LP (= Modul 4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	5
KTH-0800 (= BacKathN-13): Aufbau 3: Jesus Christus und die Gottesherrschaft 13LP (= Modul 5: Jesus Christus und die Gottesherrschaft) (13 ECTS/LP, Pflicht).....	8

2) Bachelor Nebenfach Katholische Theologie (ab WS 11/12) Basismodule ECTS: 18

KTH-4800 (= BacKathN-01): Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht 10LP (= Modul 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	11
KTH-4900 (= BacKathN-02): Einführung in die Theologie aus historischer Sicht 8LP (= Modul 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht) (8 ECTS/LP, Pflicht).....	13

3) Bachelor Nebenfach Katholische Theologie (ab WS 11/12) Vertiefungsmodul ECTS: 10

KTH-5200 (= BacKathN-14): Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 10LP (= Modul 6: Wahlpflichtmodul (Seminarmodul)) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	15
---	----

<p>Modul KTH-5000 (= BacKathN-11): Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht 9LP (= Modul 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht)</p>	<p>ECTS/LP: 9</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Aufgabenbereich der Fundamentaltheologie <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung grundlegender Begriffe der dogmatischen Theologie - Reflexion wissenschaftstheoretischer Voraussetzungen für die Dogmatik als akademische Teildisziplin der Theologie - Vorstellung von Quellen, Kontexten und Methoden der Dogmatik <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Begriff christlicher Ethik, das Gewissen als subjektive Seite der Moral - Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p>Einführung in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende ethische Begriffe - Grundfragen der Ethikbegründung - Aufgabenbereiche und Prinzipien der Christlichen Sozialethik <p>Kirchliche Sozialverkündigung</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können begrifflich und methodisch den Wissenschaftsstatus kirchlicher Theologie bestimmen. - selbstständig einen theologischen Grundlagentext erarbeiten und strukturieren. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Selbstverständnis der dogmatischen Theologie als umfassende wissenschaftliche Hermeneutik des christlichen Glaubensbekenntnisses nachvollziehen und in die Tradition der „dogmatischen Prinzipienlehre“ einordnen. - wesentliche Aspekte der dogmatischen Prinzipienlehre strukturiert darstellen und erläutern. <p><u>Moraltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlernen einen differenzierten Zugang zur historischen Entwicklung des Fachs. - können die Bedeutung des Glaubens in der theologisch-ethischen Reflexion kritisch begründen. 	

<p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen ethische Grundbegriffe und können diese argumentativ nutzen. - können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren. <p>sind in der Lage, Texte der kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.</p>		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>1. Modulteil: Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 1</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)</p>		
<p>2. Modulteil: Einführung in die Dogmatik (Dogmatik)</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>3. Modulteil: Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Moraltheologie (Vorlesung) Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moraltheologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren ? Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.</p>		
<p>4. Modulteil: Grundkurs Christliche Sozialethik (Christliche Sozialethik)</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 1</p>		
<p>Prüfung KTH-5000 Modulgesamtprüfung Mündliche Prüfung</p>		

<p>Modul KTH-5100 (= BacKathN-12): Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht 10LP (= Modul 4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht)</p>	<p>ECTS/LP: 10</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Liturgie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens (SC 10) - Liturgie als fundamentale Segenswirklichkeit (Feier der Sakramente und Sakramentalien) - Liturgie als Proklamation der Herrlichkeit Gottes (Doxologische Theologie) - Liturgie als ‚Selbstaussprache‘ der Kirche (Liturgische Ekklesiologie) - Liturgiewissenschaft: praktische und/ oder systematische Wissenschaft - Geschichte, Quellen und Methoden der Liturgiewissenschaft <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die kirchenrechtlichen Quellen und Grundbegriffe - Erläuterung fachspezifischer Sichtweisen - wichtigste Bestimmungen der Allgemeinen Normen (cc. 1-203 CIC) <p><u>Pastoraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Praktischen Theologie (z.B. empirische, hermeneutisch-kritische, kultur- u. sozialwissenschaftliche Methoden) - Überblick über die geschichtliche Entwicklung der theologischen Disziplin „Pastoraltheologie“ bzw. „Praktische Theologie“ seit dem 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts - Einführung in die kirchenamtliche Neudefinition der Pastoral durch das 2. Vatikanum („Gaudium et spes“) und in zentrale nachkonziliare Ansätze der Praktischen Theologie im 20./21. Jahrhundert - Einführung in Modelle praktisch-theologischer Gesellschaftsanalyse (Kairologie) <p><u>Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind befähigt, die Liturgie als locus theologicus in ihr theologisches Profil zu integrieren. - sind sensibilisiert für die ästhetisch-theologische Dimension des Glaubensvollzugs. - wissen um die Liturgie als Quelle und Höhepunkt kirchlicher Selbstvollzüge. - können die Liturgiewissenschaft im Kanon theologischer Fächer angemessen positionieren. <p>-</p>	

Kirchenrecht

Die Studierenden

- verstehen Wesen, Sinn und Zweck des Kirchenrechts.
- können grundlegende kirchenrechtliche Fachbegriffe erklären und kirchenrechtliche Quellen eigenständig heranziehen und bearbeiten.
- sind fähig, die Allgemeinen Normen des CIC reflektiert anzuwenden und bei spezifischen Fragestellungen korrekt heranzuziehen.

Pastoraltheologie

Die Studierenden verfügen über

- Grundkenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Probleme und der Methodenvielfalt der Praktischen Theologie.
- eine kritische Urteilsfähigkeit angesichts der pluralen Konzepte heutiger Praktischer Theologie und hinsichtlich der Rezeption von Humanwissenschaften.
- wissenschaftliche Beurteilungskriterien im Hinblick auf qualitatives pastorales Handeln im Kontext der (post-) modernen Gesellschaft.

Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik

Die Studierenden

- können die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären.
- können die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen.
- können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen.
- können zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit:

jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

7

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

1. Modulteil: Fundamentalliturgik (Liturgiewissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

2. Modulteil: Einführung in das Kirchenrecht (Kirchenrecht)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das Kirchenrecht und Allgemeine Normen

Die Vorlesung führt in die kirchenrechtlichen Quellen und Grundbegriffe ein, erläutert fachspezifische Sichtweisen und behandelt die wichtigsten Bestimmungen der Allgemeinen Normen (cc. 1-203 CIC). Zielgruppe sind Studierende des Diplomstudiengangs, des Lizentiatsstudiengangs sowie des Magister Theologiae (hier 1. Semester).

3. Modulteil: Einführung in die Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

4. Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-5100 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

<p>Modul KTH-0800 (= BacKathN-13): Aufbau 3: Jesus Christus und die Gottesherrschaft 13LP (= Modul 5: Jesus Christus und die Gottesherrschaft)</p>	<p>ECTS/LP: 13</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Marschler</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Alttestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt <p>-</p> <p><u>Alte Kirchengeschichte und Patrologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfänge der Christologie in den ersten drei Jahrhunderten - trinitarische und christologische Problematik im Kontext des arianischen Streits - verschiedene Modelle von Inkarnation im vierten und fünften Jahrhundert - alexandrinische vs. antiochenische Christologie - die Auseinandersetzung um die Theologie des Nestorius und den Theotokos-Titel - die ökumenischen Konzilien von Ephesus und Chalcedon und deren Folgen <p>-</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnisbestimmung von dogmatischer Christologie und historisch-kritischer Jesusforschung in hermeneutischer Perspektive - die bleibende Bedeutung der altkirchlichen christologischen Symbola - „Menschwerdung Gottes“ – Paradigmen christologischer Reflexion - „Erlösung durch Christus“ - Grundmodelle der Soteriologie - die Verbindung der Christologie zu zentralen Themen der Mariologie <p>-</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottes Offenbarung vor Christus und auf Christus hin - Gottes Offenbarung in Jesus Christus (Inkarnation) - Gottes eschatologische Identifikation in Tod und Auferstehung Jesu 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden befähigt, prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen. 	

- verfügen über ein Verständnis von Denkvoraussetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften und können von daher wichtige einschlägige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.
- können im Ausgang von den zwei unterschiedlichen Leserichtungen der Hl. Schrift (Israel bzw. Kirche) Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung entwickeln und aus dem Verständnis der Inkarnation das neue Verhältnis von Gott und Geschichte aufzeigen, das sich im „pro nobis“ des Kreuzes Jesu Christi vollendet.
- können die unterschiedlichen christologischen Modelle ausgewählter Theologen der alten Kirche historisch einordnen sowie die dogmengeschichtliche Entwicklung der christologischen Formel von Chalcedon und das christologische Bekenntnis als Ausgangspunkt eigenständiger theologischer Reflexionen über Maria, die Mutter Jesu, nachvollziehen und beurteilen.
- werden befähigt, durch die Begegnung mit klassischen Entwürfen christologischer wie soteriologischer Bedeutungserschließung „Inkarnation“ und „Erlösung“ als zentrale christliche Glaubensaussagen zu erfassen und angesichts der Herausforderungen durch historische Kritik und weltanschaulich-religiösen Pluralismus der Moderne diskursiv zu verantworten.

Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>1. Modulteil: Prophetie und Eschatologie (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 1</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Prophetie und Eschatologie (Theologie des AT II) (Vorlesung) Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Texte aus der prophetischen Literatur (Vorschrift- und Schriftpropheten). Sie erschließt prophetisches Selbstverständnis, prophetische Redeformen und Gattungen und macht in Auswahl mit den großen und kleinen Schriftpropheten bekannt. Zentrale Themen der Vorlesungen sind: prophetische Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik, prophetische Heilsverkündigung, messianische Hoffnungen. Literaturhinweise werden während der Vorlesung gegeben.</p>
<p>2. Modulteil: Johanneische/ Paulinische Theologie (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>3. Modulteil: Christologie in der Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>4. Modulteil: Christologie (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 3</p>

**5. Modulteil: Fundamentaltheologischer Zyklus 2: Jesus Christus als Offenbarung Gottes
(Fundamentaltheologie)**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-0800 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-4800 (= BacKathN-01): Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht 10LP (= Modul 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht)</p>	<p>ECTS/LP: 10</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier</p>	
<p>Inhalte: <u>Alttestamentliche/ Neutestamentliche Wissenschaft</u> - Überblick über die zweigeteilte christliche Bibel als Basisurkunde des Christentums Kenntnis der wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: <u>Alttestamentliche Wissenschaft</u> Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein. <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p>	
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung werden erwartet.</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>	
<p>Voraussetzungen: keine</p>	

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**1. Modulteil: Einleitung Altes Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einleitung in das Alte Testament** (Vorlesung)

Diese Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel, des Alten Testaments, ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten Testaments sowie über zentrale Inhalte der atl. Bücher. Schwerpunkte der Vorlesung sind die "Allgemeine Einleitung" (Kanongeschichte, Textgeschichte), der Pentateuch (Gen-Dtn) sowie die Geschichtsbücher. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Für alle anderen Freien Bereiche ist eine Anerkennung nicht möglich.

2. Modulteil: Bibelkunde des Alten Testaments (Alttestamentliche Wissenschaft)**Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**3. Modulteil: Einleitung Neues Testament (Neutestamentliche Wissenschaft)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einleitung in das Neue Testament** (Vorlesung)

Diese Vorlesung bietet einen Gesamtüberblick über die Entstehungs- und Überlieferungszusammenhänge des neutestamentlichen Kanons und seiner Schriften. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung von Inhalt, Aufbau und Entstehung ausgewählter neutestamentlicher Schriften. Ziel dieser Vorlesung ist es, die neutestamentlichen Schriften als historische Glaubenszeugnisse genauer zu bestimmen und ihre theologische Akzentuierung aufzuzeigen und einzuordnen.

4. Modulteil: Bibelkunde des Neuen Testaments (Neutestamentliche Wissenschaft)**Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**5. Modulteil: Zeitgeschichte des Alten Testaments/Neuen Testaments (Alttestamentliche Wissenschaft/ Neutestamentliche Wissenschaft)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**Prüfung****KTH-4800 Modulgesamtprüfung**

Mündliche Prüfung

Modul KTH-4900 (= BacKathN-02): Einführung in die Theologie aus historischer Sicht 8LP (= Modul 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti		
Inhalte: - grundlegender Überblick über die westlichen Epochen der alten, mittleren und neueren Kirchengeschichte - Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Methode		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse - in der Kirchengeschichte und ihrer Quellenkunde. - der Methodik der historischen Urteilsbildung und des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
1. Moduleil: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch SWS: 1		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Mag. Theol./Bac. NF/...) (Kurs)		
2. Moduleil: Kirchengeschichtliches Grundwissen I: Von den Anfängen bis ins Frühmittelalter (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kirchengeschichtliches Grundwissen I (Vorlesung) In den ersten Jahrhunderten der Christentumsgeschichte ist es zu grundlegenden, die christlichen Kirchen bis heute prägenden Ent-wicklungen und Entscheidungen gekommen, deren historische Kenntnis für ein sachgemäßes Verständnis der eigenen Tradition in der Gegenwart unerlässlich ist. Die Vorlesung zeichnet zu-nächst die entscheidenden Stationen des Weges des Christentums von einer jüdischen Splittergruppe zur spätantiken Staatsreligion nach, sodann die frühmittelalterliche Entwicklung hin zu einem christlichen Kaiserreich. Darüber hinaus werden sozialgeschicht-liche Aspekte des Phänomens ?Christianisierung?, die Geschichte der frühmittelalterlichen Missionierungen sowie zentrale Aspekte spätantiker und frühmittelalterlicher Identität, Frömmigkeit und Lebensführung thematisiert.		

3. Modulteil: Kirchengeschichtliches Grundwissen II: Vom Hochmittelalter bis in die Gegenwart (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-4900 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-5200 (= BacKathN-14): Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 10LP (= Modul 6: Wahlpflichtmodul (Seminaromodul))		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti		
Inhalte: Methodenkompetenzen in den biblisch-historischen Fächern Inhalte der Seminare werden zu Beginn des Semesters erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - die Methodenspezifika und Arbeitsweisen der biblisch-historischen Fächer zu reflektieren - die Grundlagen der Quellenkritik auf biblische und historische Texte und andere Zeugnisse anzuwenden - hermeneutische Vorverständnisse und Verstehensbedingungen wahrzunehmen und zu reflektieren - das spezifische Methodeninstrumentarium eigenständig auf neu zu erarbeitende Sachverhalte anzuwenden Kompetenzen aus den Seminaren werden zu Beginn des Semesters erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
1. Modulteil: Methoden der Exegese (Alttestamentliche Wissenschaft/Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
2. Modulteil: Seminar aus der Kirchengeschichte (Alte Kirchengeschichte und Patrologie/ Mittlere und Neue Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Papsttum an der Schwelle zur Moderne: Die Epoche Leos XIII. und Pius X. (1878-1914) (Seminar) Mit dem Untergang des alten Kirchenstaates (1870) ergaben sich für das Papsttum neue Rahmenbedingungen: Es wurde zugleich internationaler, politischer und zentralistischer. Neue Herausforderungen wie die ?Soziale Frage? ergaben sich. Zugleich wurde eine Auseinandersetzung mit der modernen Kultur nötig (in politischer Hinsicht in Preußen und in den USA; theologisch im Antimodernismus). Zugleich wurden Weichen für die Seelsorge und Liturgie gestellt, die bis heute nachwirken. Themen: Die Frühgeschichte der Altkatholiken Die Beendigung des Kulturkampfes Leo XIII. und die anderen Kirchen Leo XIII. und die amerikanische Kultur (? Amerikanismus?) Der Vatikan als Vermittlungsinstanz: Die neue vatikanische Außenpolitik Die Päpste und die historische Forschung / Die Öffnung der Vatikanischen Archive für die Forschung Die Soziale Frage Pius X. und

die Erneuerung der Seelsorge Zentralisierungstendenzen: Das Neue Kirchenrecht Pius X. und die Erneuerung der Liturgie Der Antimodernismus Frankreich al...

3. Modulteil: Seminar nach Wahl aus dem Angebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Verbesserung oder maximale Optimierung: Zur (theologisch-)ethischen Bewertung verschiedener Formen des Enhancement (Seminar)

Wer möchte das nicht: sich selbst verbessern, sich optimieren?? Unter Enhancement fallen verschiedenste biomedizinisch-technische Verfahren, die ethisch und theologisch-ethisch unterschiedlich zu bewerten sind: sei es das Doping, diverse Anti-Aging-Maßnahmen und die Schönheitschirurgie, das pharmakologische Cognitive Enhancement oder auch die Keimbahntherapie. Im Seminar werden die einzelnen Felder in einer Sachanalyse zuerst bearbeitet und in einem zweiten Schritt im Zuge einer Verantwortungsethik anhand aufzustellender Kriterien bewertet. Anmeldung bis 25. September 2015 an: kerstin.scloegl-flierl@kthf.uni-augsburg.de Literatur: Bormann, Franz-Josef, Die Natur des Menschen als Grundlage der Moral? Zur Relevanz des Naturbegriffs für die Bio- und Neuroethik, in: Clausen, Jens/Müller, Oliver/Maio, Giovanni (Hg.), Die ?Natur des Menschen? in Neurowissenschaft und Neuroethik, Würzburg 2008, 13-36. Ernst, Stephan, Den Menschen verbessern? Enhancement aus theologisch-ethischer Sicht, in: St...

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart ? und welche Folgerungen sind darum für die Jugendpastoral zu ziehen? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren ? und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Clash of Civilizations oder Projekt Weltethos? - Perspektiven einer interkulturellen Ethik (Seminar)

Im Jahr 1993 formulierte der Politikwissenschaftler Samuel P. Huntington: ?It is my hypothesis that the fundamental source of conflict [?] will not be primarily ideological or primarily economic. The great divisions among humankind [?] will be cultural.? Im gleichen Jahr traf sich in Chicago das Weltparlament der Religionen mit der Erklärung, dass ?[u]nserer sehr verschiedenen religiösen und kulturellen Traditionen [?] uns nicht hindern [dürfen], uns gemeinsam aktiv einzusetzen gegen alle Formen der Unmenschlichkeit und für mehr Menschlichkeit.? Welche Kultur- und Religionsbegriffe liegen diesen sehr unterschiedlichen Aussagen zugrunde? Wie kann das Konzept der Kultur definiert werden und wie wird es (ideologisch) konstruiert? Welchen Beitrag kann die Theologische Ethik zum gelingenden Zusammenleben der Kulturen leisten? Diesen und ähnlichen Fragen wird sich im Seminar angenähert, um über die grundlegenden Themen des Toleranzbegriffs und der Normfindung zu einer transkulturellen Kompetete...

Hat die Natur Rechte? (Hauptseminar)

fakultätsübergreifend; für Lehrkräfte an Schulen Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. ?Die Würde des Menschen ist unantastbar!? (§1, GG) Mit dieser Formulierung beginnt das deutsche Grundgesetz. Die Christliche Sozialethik macht mit dem Sozialprinzip der Personalität die Menschenwürde und mit ihr die ?Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art? (GS, 1) zum Ausgangspunkt aller weiteren Überlegungen. Damit ist eine anthropozentrische Ausrichtung nicht nur des Grundgesetzes, sondern auch der christlichen Ethik verbunden. Innerhalb der Umweltethik muss dieser Anthropozentrismus jedoch hinterfragt werden. Es ist zu klären, ob der Natur nur ein Dienstwert für den Menschen oder nicht doch ein Selbstwert zukommt. Ein solcher Selbstwert könnte dann eine Grundlage für Rechte von Tieren oder gar Pflanzen bilden. Das umweltethische Seminar ersetzt nicht die Vorlesung ?Umweltethik? von Prof...

Exodus - Die Revolution der Alten Welt (Jan Assmann) (Seminar)

Im Jahr 2014 hat Ridley Scott mit seinem Film „Exodus: Götter und Könige“ (Originaltitel: Exodus: Gods and Kings) das zweite Buch Mose dramatisch inszeniert. Jan Assmann, Exodus. Die Revolution der Alten Welt,

München 2015, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema und unterstreicht in seinem jüngsten Buch seine feste Überzeugung: „Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist eine der wirkmächtigsten Erzählungen der Menschheit (...)“ - „die grandioseste und folgenreichste Geschichte (...), die sich Menschen jemals erzählt haben“ (aaO., 402). Im Seminar soll die kritische Analyse des „Montheismus der Treue“ (aaO., 12) mit den aktuellen exegetischen Erkenntnissen zum Thema konfrontiert werden, um die wichtige Frage nach dem möglichen oder tatsächlichen Zusammenhang von Monotheismus und Gewalt zu beleuchten. Darüber hinaus wird die „Verkündigung des Dekalogs als (...) Kern des Offenbarungsthemas (aaO., 393)“ und damit verbundene „Theologisierung des Rechts“ (aaO., 273) von Bedeutung sein. ...

Persönlichkeiten der christlichen Spiritualitätsgeschichte (Seminar)

Der Blick auf bedeutende Gestalten der christlichen Spiritualität ermöglicht in besonderer Weise, sich den Inhalten des geistlichen Lebens anzunähern. Durch das Studium von Biographien von Lehrern und Lehrerinnen des geistlichen Lebens und von Heiligen erschließt sich zugleich ein Überblick über die Hauptlinien der Geschichte der christlichen Spiritualität. In der Seminarveranstaltung geht es darum, sich in chronologischer Weise exemplarischen Persönlichkeiten zuzuwenden, um deren Bedeutung für die asketische und mystische Theorie und Praxis des geistlichen Lebens zu erheben. Die Studierenden wählen sich eine Persönlichkeit aus, referieren über deren Relevanz für die christliche Spiritualität und verfassen dazu eine schriftliche Hausarbeit. Hinweise zu Quellen und Literatur werden in den Seminarveranstaltungen gegeben.

Regional lauert der Tod. (Hauptseminar)

fakultätsübergreifend; für Lehrkräfte an Schulen Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. Es ist nicht erst Kommissar Kluffinger, der die Konjunktur des Regionalen im Kriminalroman begründet. Zuvor schon gelingt es im Fernsbereich, mit "Der Bulle von Tölz" eine Art Kultstatus des Regionalen zu etablieren. Und auch dies ist nicht der Beginn, schon der "Tatort" nimmt sich seit den 1970er Jahren das Regionale als Sujet für die Etablierung der Reihe: Spezifische Kennzeichen einer Stadt oder Region inklusive der ansässigen Bevölkerung, Sozialstruktur, Milieudominanzen, Dialekte und Bräuche stiften nicht nur die konkrete Erkennbarkeit von Ort und Lebenswelt, sondern auch das "Interessante", das sich in Unterschieden zu anderen Orten und vor allem in skurril oder exotisch erscheinenden "typischen" Phänomenen zeigt. Und bereits der "Tatort" verknüpft früh die Regionalität mit dem Humor und dem Absurden - etwa in den Wiener Tatorten mit Fritz Eckart. A...

Ausgewählte Texte aus den Deuterokanonischen Schriften (Seminar)

Die deuterokanonischen Schriften werden oft vergessen oder in ihrer Bedeutung zu wenig gewürdigt. Sie gelten entweder als Anhang (in den evangelischen Bibelausgaben) oder allgemein als zweitrangig im Kanon. Die Tatsache, dass diese Schriften später entstanden sind, vermindert jedoch ihr Gewicht nicht. Sie führen uns hinein in eine dramatische Zeit, in der das Volk Israel zwischen radikaler Treue zu Jahwe und Anpassung an die hereinbrechende hellenistische Kultur steht. In diesem Seminar wird in einem ersten Schritt allgemein auf die deuterokanonischen Bücher eingegangen, in einem weiteren Schritt werden zentrale Texte ausgewählt und in ihrer theologischen Relevanz erschlossen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Le...

Musik - Magd der Theologie? (Seminar)

Tag: Donnerstag Zeit: 15:45-17:15 Uhr, ab 05.11.2015 1. Einführungs-Sitzung: 22.10.2015

"Was muß die Kirche heute tun? Diese Frage umfaßt die ganze Aufgabe der Praktischen Theologie." - Karl Rahner als Impulsgeber für die Praktische Theologie (Seminar)

Karl Rahner zählt zweifelsohne zu den bedeutendsten systematischen Theologen des 20. Jahrhunderts. Allerdings hat er auch wesentliche Impulse für die Praktische Theologie gegeben. In seinem Werk wandte er sich immer wieder Fragen von konkreter pastoraler Relevanz zu. Dogmatik, Spiritualität und Pastoral sind bei Rahner ?als eine immer lebendige Dreiecksbeziehung? zu verstehen (Karl Lehmann). Das Seminar will dieser pastoralen Dimension in Leben und Werk Karl Rahners nachgehen und sie in ihren aktuellen Bezügen deutlich machen.

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Seminar)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein (2.12.2015 in Raum 4005 D).

"Gott würfelt nicht" (Albert Einstein) - Neuere Ansätze für eine Schöpfungsspiritualität aus theologisch-ethischer Perspektive (Seminar)

Die ökologische Kultur kann nicht reduziert werden auf eine Serie von dringenden Teilantworten auf die Probleme, die bezüglich der Umweltschäden, der Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und der Verschmutzung auftreten. Es müsste einen anderen Blick geben, ein Denken, eine Politik, ein Erziehungsprogramm, einen Lebensstil und eine Spiritualität, die einen Widerstand gegen den Vormarsch des technokratischen Paradigmas bilden? (LS 111). Mit diesen Worten mahnt Papst Franziskus in seiner Enzyklika *Laudato si'* (2015) einen Perspektivenwechsel bzw. eine Fokussierung in der Umweltethik an, als dessen Konsequenz er eine besondere Förderung von Umwelterziehung in Verbindung mit einer christlichen Spiritualität zieht. Die ökologische Ethik erlangt durch den Sprung in Richtung auf das Mysterium [?] ihren tiefsten Sinn? (LS 201). Im Anschluss an die Leitlinien ökologischer Spiritualität? (LS 216) will dieses Seminar neuere Ansätze einer Schöpfungsspiritualität, die aufs Engste mit der Umwel...

Das Papsttum an der Schwelle zur Moderne: Die Epoche Leos XIII. und Pius X. (1878-1914) (Seminar)

Mit dem Untergang des alten Kirchenstaates (1870) ergaben sich für das Papsttum neue Rahmenbedingungen: Es wurde zugleich internationaler, politischer und zentralistischer. Neue Herausforderungen wie die Soziale Frage ergaben sich. Zugleich wurde eine Auseinandersetzung mit der modernen Kultur nötig (in politischer Hinsicht in Preußen und in den USA; theologisch im Antimodernismus). Zugleich wurden Weichen für die Seelsorge und Liturgie gestellt, die bis heute nachwirken. Themen: Die Frühgeschichte der Altkatholiken Die Beendigung des Kulturkampfes Leo XIII. und die anderen Kirchen Leo XIII. und die amerikanische Kultur (Amerikanismus?) Der Vatikan als Vermittlungsinstanz: Die neue vatikanische Außenpolitik Die Päpste und die historische Forschung / Die Öffnung der Vatikanischen Archive für die Forschung Die Soziale Frage Pius X. und die Erneuerung der Seelsorge Zentralisierungstendenzen: Das Neue Kirchenrecht Pius X. und die Erneuerung der Liturgie Der Antimodernismus Frankreich al...

Der Prophet Amos (Seminar)

Die Kirche ahnt weithin gar nicht, wie ein hochexplosiver Sprengstoff mit dem Buch dieses Propheten in die Grundmauern des Kanons eingelassen ist. (H. W. Wolff) Das große historisch-kritisch arbeitende Exegeten hat ein Amosbild profiliert, das den ältesten Schriftpropheten als eine Oppositionsgestalt charakterisiert, die den Missständen und Ungerechtigkeiten in Religion und Gesellschaft Israels des 8. Jahrhunderts das göttliche Nein und die Ankündigung vom Ende des Volkes entgegensetzt. Die aktuelle kanonische Auslegung kommt in Bezug auf die Botschaft des Buches zu anders gelagerten Sichtweisen und Ergebnissen. Beides gilt es im Seminar aufzuarbeiten, zu dessen Vorbereitung eine sorgfältige Lektüre des Amosbuches empfohlen wird. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-H...

Prüfung

KTH-5200 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung